

## Inhalt

Editorial	3
Erik Senz Süße, schicken Hintern haste!	4
Jörg Machel Erbarmen, Sanftmut & Geduld	5
Ulla Franken G wie Gewalt Gottes	7
Umfrage Gewalt - woher, wohin?	8
Die Mittelseite Leon Schidlowsky: Chile	10
Ingo Schulz Die Musik von Schidlowsky	12
Interview Wolfgang Wieland	12
Michael Sostschenko Das Himmelblaubuch	14
Thorsten Wittke Mit Waffe keinen Stich	16
Gemeinde im Überblick	17
Lesezeit Bücher zum Thema	18
In eigener Sache Leserbrief	19
Impressum	

### Aktuelle Termine

sind nicht hier abgedruckt, sondern im „Emmaus-Ölberg-Kalender“, der monatlich erscheint. Sie erhalten ihn in der Gemeinde und über das Internet.

## Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser!

Bitte keine Jammernummer, tönnte es auf der ersten Redaktionskonferenz zum Thema Gewalt. Auch wenn es fraglos zum Jammern ist, daß Gewalt neben der Arbeitslosigkeit das Topthema in Kreuzberg ist.

Wir wollen versuchen, der Gewalt anders zu begegnen als mit Resignation und innerer Abschottung. Gerade in biblischer Tradition gibt es Beispiele für einen kreativen Umgang mit Gewaltsituationen.

Ich denke dabei an das berühmte Jesuswort: „Wenn dir jemand einen Streich gibt auf deine rechte Backe, dem biete die andere auch dar.“ Meist wird dieser Spruch als Aufforderung zu grenzenloser Duldsamkeit verstanden, als ein Rat zu passiver Wehrlosigkeit, die dem Aggressor das Feld überläßt.

Es gibt allerdings gute Gründe, dieses Jesuswort ganz anders zu verstehen, wenn man es denn nur sehr genau liest: Wenn von einem Streich auf die rechte Backe die Rede ist, so heißt das, daß der Schlag (bei Rechtshändern) mit dem Handrücken geführt wird, also vor allem demütigen soll.

Rät Jesus nun, auch die andere Wange hinzuhalten, dann provoziert er den Angreifer, seine Aggression öffentlich zu machen oder aber sich eines Besseren zu besinnen und einzuhalten. Keine Handlungsanweisung für Engel also, sondern eine kluge Strategie der Deeskalation. Weitere Anregungen, wie der Gewalt begegnet werden kann, finden Sie in dieser Ausgabe des *paternoster*.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen

*Jörg Machel*